

Digitized by the Internet Archive
in 2014

<https://archive.org/details/practischeviolin00mich>

Practisch
VIO LIN-SCHULE

in welcher die
Zusangsgründe der Musik
deutlich erklärt und die vorzüglichsten Regeln der
Haltung, Bogenführung, Fingersetzung etc.
angegeben werden
nebst

fortschreitenden Übungsstücken in verschiedenen Lagen
und

VORSPIELEN

in den vorzüglichsten

Dur- und Moll-Tonarten

von

KA. MICHAELIS.

N^o 618.

Pr. 1. Bthlr. 8gr. (10 Sgr.)

Eigenthum des Verlegers.

Breslau, bei C. Weinhold.

Vorwort.

Durch verschiedene und wiederholte Aufforderungen bewogen, erlaube ich mir nachfolgendes Werkchen, das ich für mich zum Gebrauch beim Privat-Unterricht entworfen hatte, und dessen Zweckmässigkeit sich mir durch eine lange Erfahrung bewährte, der Nachsicht des Publikums zu übergeben.

Meine Absicht beim Entwurf dieser Schule war: eine zweckmässige Folge der Übungsstücke vom Leichten zum Schweren, so wie eine gründliche Methode für solche Lehrer zu schaffen, die ihre Schüler progressiv fortzubilden, und sie durch neuen Reiz zu immer mehr Lust und Liebe anzueifern suchen. — Nur zu oft musste ich die Erfahrung machen, dass Schüler, die schon eine geraume Zeit auf dem Lande oder in kleinen Städten Unterricht im Violinspielen genossen hatten, späterhin mir zum Unterrichte überwiesen wurden, bei denen weder richtige Haltung des Instruments, noch eine schulgerechte Bogenführung, viel weniger zweckmässig geordnete Musikstücke wahrzunehmen waren; allein, das Ohr durch eine Anzahl tactloser Tänze und anderfades Gewirr zu beleidigen, verstanden sie meisterhaft. Ich habe ausser den gewöhnlichen Anfangsgründen in der Musik zugleich durch einige Abschnitte, über das Mechanische im Violinspiel abgehandelt, und die Methode des Conservatoriums in Paris beibehalten, da diese sich immer noch wohl behauptet, und das Ganze in:

und andere Zeichen, so wie den Tact und die verschied.

2., Haltung der Violin, des Bogens, Bewegung der Finger, Übung der linken Hand etc.

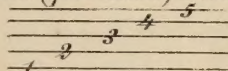
3., Übungen in verschiedenen Noten, Lagen, Stricharten etc. wobei eine jedesmalige Erklärung der vorkommenden Zeichen, so wie andere nöthige Bemerkungen, am Rande des Bogens zu finden sind, eingetheilt, und am Schlusse die Erklärung der vorkommenden Kunstwörter beigefügt.

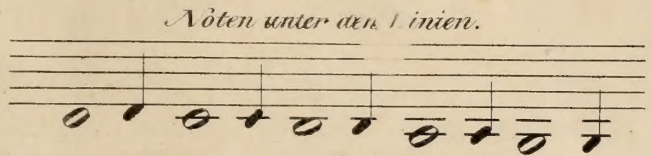
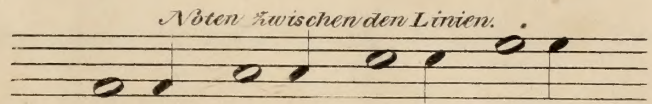
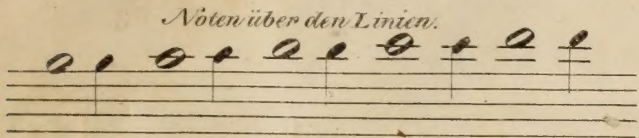
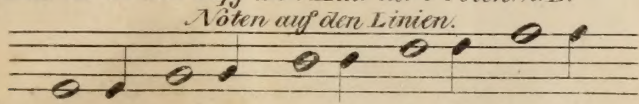
Zwar sind durch eine Reihe von Jahren mehrere Violinschulen erschienen, deren Werth zu schätzen ist; jedoch hat es bis jetzt immer noch an einem Lehrbuche gefehlt, dass den weniger talentvollen Schüler durch gefällige Tonstücke zweckmässig geleitet, und dadurch die Lust zum Lernen gesteigert hätte. Und diesen Eifer auf eine entsprechende Art bei der lernbegierigen Jugend immer mehr zu beleben, ist der innigste Wunsch des

Verfassers.

Erstes Kapitel.

Von den Nöten und Linien.

Die Nöten werden auf fünf nebeneinander gleichlaufende (parallele) Linien, welche zusammen ein Linien- oder Nöten-System ausmachen, geschrieben. Man zählt diese Linien von unten an:  Die natürliche Tonleiter oder Scala benennt man nach den sieben Buchstaben des Alphabets, als: c, d, e, f, g, a, h. Da die sieben Nöten oder Töne mehreremal erhöht und erniedrigt werden; so bedient man sich der Striche durch den Kopf und Hals der Nöten: z. B.



Zweites Kapitel.

Von der Tonleiter oder Scala.

Die Tonleiter oder Scala heisst das Linien-system, auf welchem die Nöten für die verschiedenen Töne in regelmässiger Folge verzeichnet sind.

Die natürliche Tonleiter auf der Violin ist folgende:

Drittes Kapitel.

Von den Namen der Nöten und Pausen in Ansehung ihrer Geltung oder Dauer in der Zeit.

ganz Nöte	Halbe Nöte	$\frac{1}{4}$ gitt	$\frac{1}{8}$ gitt	$\frac{1}{16}$ gitt	$\frac{1}{32}$ gitt	$\frac{1}{64}$ gitt	$\frac{1}{128}$ gitt
ganz Tactpause.	Halbe Tactpause.	$\frac{2}{8}$	$\frac{2}{16}$	$\frac{2}{32}$	$\frac{2}{64}$	$\frac{2}{128}$	$\frac{2}{256}$

Soll mehrere ganze Tacte pausirt werden, so drückt man dies folgendermassen aus: Zwei Tacte Pause: Vier Tacte

Pause: Zusammengesetzte aber z. B. sieben Tacte Pause: Zur leichteren Übersicht und grösseren Deutlichkeit schreibt man auch die Anzahl mehrerer zu pausirenden Tacte über, z. B. Wo die Zahl gross ist, zeigt man sie oft

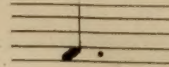
blos auf folgende Art an:

*) Der Violin- oder C-Schlüssel bezeichnet mit seinem Punkte oder Ringe auf der zweiten Linie von unten das g der einmalgestrichenen Octave.
 **) Der Umfang der Töne auf der Violin ist mehr als vier Octaven.

Viertes Kapitel.

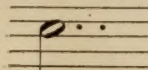
Von dem Punkte als Verlängerungszeichen der Noten.

Der Punkt verlängert die Note um die Hälfte ihrer ursprünglichen Geltung z. B.



Diess ist nicht mehr ein blosses Viertel, sondern um die Hälfte, d. h. noch ein Achtel mehr, folglich drei Achtel. Und so verhält es sich mit allen punktierten Noten; ihre Geltung wird um die Hälfte vermehrt.

Stehen zwei Punkte unmittelbar nach der Note, z. B.

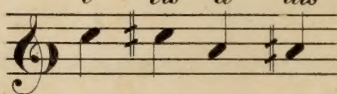


so giebt der zweite Punkt dem ersten um die Hälfte mehr Dauer, d. h. die halbe Tact-Note wäre um drei Achtel verlängert.

Fünftes Kapitel.

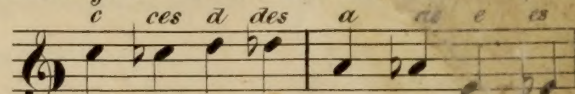
Von den Versetzungszeichen.

Da man die Töne c, d, e, f, g, a, h, natürliche Töne nennt, so braucht man gewisse Zeichen, um die Versetzung dieser Töne auf eine höhere oder niedere Stufe der Tonleiter anzudeuten. Diese Zeichen sind aber Erhöhungs- und Erniedrigungszeichen, einfache und doppelte, oder Wiederherstellungszeichen. Das einfache ♯ erhöht die Note, vor der es steht (oder wenn es als vor ihr stehend durch die Vorzeichnung am Anfange des Stückes angenommen wird), um einen halben Ton, und dem Buchstaben der Note wird ein *is* beigefügt. z. B.

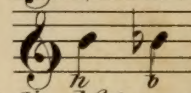


wird ein *is* beigefügt. z. B.

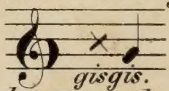
Das einfache b erniedrigt die Note um einen halben Ton, und der Buchstabe derselben erhält die Sylbe *es*, oder den Buchstaben *s* beigefügt, z. B.



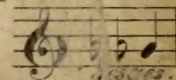
Wenn aber die Note h erniedrigt wird, erhält sie den Namen *be*:



Das doppelte oder grosse Kreuz, ♯♯, oder gewöhnlicher x, erhöht die Note um einen ganzen Ton, und kommt vor, wenn diese Note schon vorher mit dem einfachen Kreuz ♯ um einen halben Ton erhöht war. Der Name der Note erhält ein doppeltes *is*, z. B. *gisgis*, oder man sagt *Doppel-gis*, *Doppel-cis*, u. s. f.

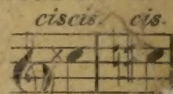


Das Doppel, bb oder grosse b, entweder bb, oder b geschrieben, erniedrigt die Note um einen ganzen Ton, und kommt vor, wenn schon eine einfache Erniedrigung statt gefunden hat. Der Name wird dann verdoppelt, z. B.

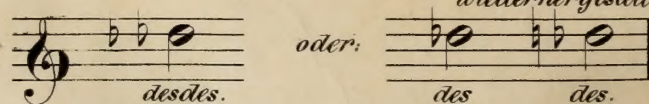


Das Wiederherstellungs- oder Aufhebungszeichen, wodurch die Note auf ihre ursprüngliche Stufe zurückversetzt, und das Erniedrigungs- oder Erhöhungszeichen aufgehoben wird, heisst *bequadro*, und ist folgendes: □. Durch dasselbe kommt die Note um einen halben Ton tiefer, wenn ihr ♯ aufgehoben wird, oder einen halben Ton höher, wenn ihr b aufgehoben wird.

Soll aber das Doppelkreuz aufgehoben, und die Note nur als einfach erhöht betrachtet werden, so schreibt man *es* so



Soll das Doppel-be aufgehoben, und die Note nur als einfach erniedrigt angesehen werden, so schreibt man *es* so



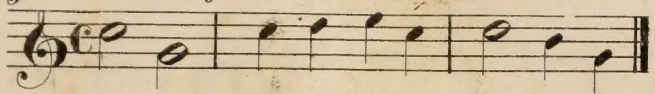
Sechstes Kapitel.

Von dem Tacte (Zeitmaasse und der Zeiteintheilung).

Der Tact ist die bestimmte Zeiteintheilung, welche einem Tonstücke zum Grunde liegt. Man bestimmt durch Tactzeichen und Tactstriche die gleichförmigen Glieder oder Theile, aus denen ein Musikstück besteht, und auf deren jedes eine Anzahl Noten von gleicher Geltung kommt. Diese Tactzeichen setzt man vor dem Anfange des Stückes nach dem Schlüssel und der Vorzeichnung, um gleich bemerklich zu machen, welchem Zeitgehalt und welche Grösse jedes Glied des Tonstückes habe, oder

wie viel man Nöten von gleicher Geltung auf jedes zu zählen habe.

Der Tactstrich ist eine aufrechtstehende Linie auf dem Nötensystem zwischen den Nöten, wodurch die Eintheilung des Stücks in gleiche Zeithetheile angezeigt wird, z. B.

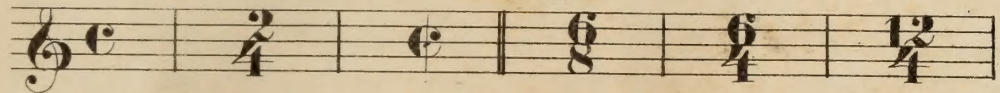


Folgende Tactarten sind die gebräuchlichsten:

(Gerade Tactarten).

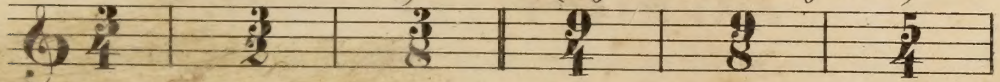
(Zusammengesetzte Tactarten).

Vierverteltact. Allabreve.



(Ungerade Tactarten).

(ungleich zusammengesetzte)



Der 12/4, 6/4, 9/4 und 5/4 Tact kommen sehr selten vor.

Siebentes Kapitel.

Von den Tonarten.

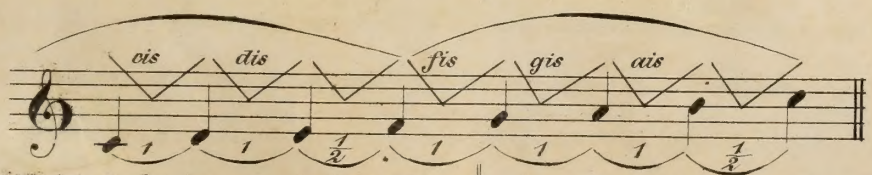
Es giebt in der Musik vier und zwanzig Tonarten, als zwölf harte (dur) und zwölf weiche (moll). Ihre Vorzeichnung ist folgende:



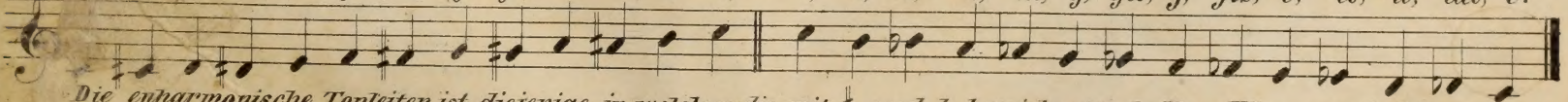
Achtes Kapitel.

Von den Tonleitern.

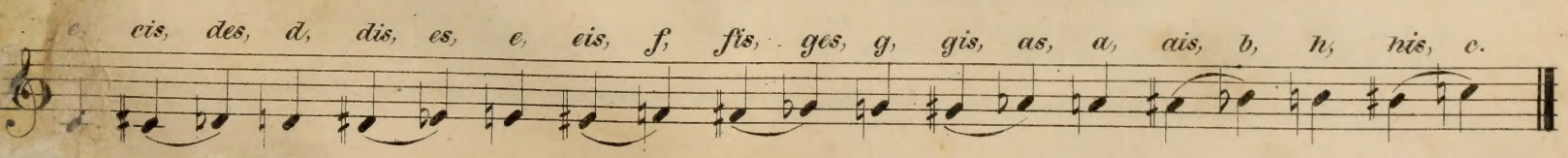
Die diatonische Tonleiter hat im Aufsteigen zwei Ganze und einen halben und drei Ganze und einen halben Ton. z. B.



Die chromatische Tonleiter hat im Aufsteigen der halben Töne, im Absteigen zu Vorzeichnungen. z. B. eis, d, dis, e, f, fis, g, gis, a, ais, h, c, c, h, b, as, g, ges, f, fes, e, es, d, des, c.



Die enharmonische Tonleiter ist diejenige, in welcher die mit # und b bezeichneten halben Töne vermischet werden, und der Klang von dem der chromatischen zwar nicht verschieden ist, aber in den einzelnen Tönen durch die verschiedene Vorzeichnung eine ganz verschiedene Ausweichung in andere Töne als möglich ausgedrückt wird. z. B.



Zweiter Abschnitt.

Vom Mechanischen des Violinspielens.

Erster Artikel.

Von der Haltung der Violine.

Die Violine muss auf dem Schlüsselbein ruhen und vom Kinn auf der linken Seite des Saitenhalters festgehalten werden, so dass sie sich nach der rechten Hand hin ein wenig abwärts neigt. Sie wird von der linken Hand in horizontaler Lage gehalten, so dass das Ende des Griffbrettes sich vor der Mitte der Schulter befindet.

Zweiter Artikel.

Von der Haltung des linken Armes und der Hand.

Der untere Theil des Daumgelenks und der untere Theil des dritten Gelenks vom Zeigefinger müssen die Violine unterstützen, und sich an den Hals derselben, ein wenig andrücken, aber nur so viel als nöthig ist, um zu verhindern, dass sie nicht die innere Hand zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger berührt.

Man muss, jedoch ohne die Hand steif zu machen, das Innere der Hand vom Griffbrette entfernt halten, damit die Finger senkrecht auf die Saiten herabfallen können.

Den Arm muss man in seiner natürlichen Lage halten, doch so, dass der Ellbogen gerade unter der Mitte der Violine sich befindet.

Dritter Artikel.

Von der Haltung des Bogens.

Der Bogen muss von allen Fingern gehalten werden. Man lege die Seite und die Spitze des Daumen an den Frosch, dem Innern des Mittelfingers gegenüber.

Der Stock des Bogens (das Holz) muss in der Mitte des 2^{ten} Gelenkgliedes des Zeigefingers ruhen. Man darf diesen Finger nicht von den übrigen entfernt halten. Alle übrigen müssen ihre natürliche Lage behalten, das heißt: man darf sie weder krümmen noch ausstrecken.

Man muss den Bogen auf der Violine so legen, dass der Stock sich ein wenig nach dem Griffbrett hin abwärts neigt, und dass er immer mit der Fläche des Steges parallel läuft. Um indessen zu vermeiden, dass, wenn der Arm sich ausstreckt, der Bogen die Saite nicht schief durchschneide, welches einen schlechten, unreinen Ton giebt, so giebt es Fälle, wo man der Spitze des Bogens eine leichte Neigung nach vorn hin geben darf, wodurch man zugleich für die Striche, die mit der Spitze des Bogens gemacht werden, mehr Kraft gewinnt.

Die Haare des Bogens führe man über den runden Endungen der Tonlöcher (F-Löcher) der Violine, und man bringe sie mehr oder weniger dem Stege nahe, je nachdem man mehr oder weniger Ton aus dem Instrument ziehen will.

Vierter Artikel.

Von der Haltung des rechten Arms und der Hand.

Man halte die rechte Hand ein wenig gekrümmt, so dass sie über den Bogenstock hervorrage. Es ist nöthig, diese Hand ein klein wenig nach dem Kinn zurückzuziehen, wenn man mit dem Untertheile des Bogens eine Note anfängt, aber man

hüte sich diese Bewegung zu übertreiben, die eigentlich nur dienen soll, um dem Arm Grazie zu geben, und vorzüglich um die Richtung des Bogens nicht zu verrücken.

Man lasse dem Arm seine ganze Biegsamkeit, und hüte sich, den Ellbogen weder höher zu heben, noch tiefer zu senken. Die Hand und der Vorderarm werden sich von selbst ein wenig höher heben, um die untern Saiten, das heisst die tiefsten Töne zu erreichen, und wieder in ihre natürliche Lage zurückkehren, wenn man auf der Quinte spielen will.

Fünfter Artikel.

Von der Bewegung der Finger an der linken Hand.

Man lasse die Mitte und die Spitze des Fingers in seiner natürlichen Geschmeidigkeit auf die Saite fallen, und hebe ihn auf so weit, als nöthig ist, um ihm einen neuen Schwung zu geben.

Beides, die Finger setzen, und sie aufheben, muss mit der allergrössten Genauigkeit geschehen. Eigentlich soll der Finger stärker auf die Saite angedrückt werden, als der Bogen sie berührt; wenigstens muss beides gleich sein, auch wenn man am stärksten spielt.

Sechster Artikel.

Von der Bewegung des Bogens und der rechten Hand mit dem Arme.

Man gebrauche den Bogen von einem Ende zum andern. Die Ausnahmen dieser allgemeinen Regel werden weiterhin in einigen Übungsstücken vorkommen.

Kommt der Frosch dem Stege nahe, so muss hauptsächlich der kleine Finger den Bogen unterstützen. Entfernt sich jener wieder vom Stege, so hört diese Unterstützung des kleinen Fingers wieder auf, und dieser bleibt ruhig, und ohne steif zu sein, am Bogenstock liegen, wie die übrigen.

Die Hand muss am Anfange wie am Ende des Strichs dieselbe Lage beibehalten, damit der Stock des Bogens (wie oben gesagt) ein wenig abwärts geneigt bleibe und die Saite immer in derselben geraden Richtung durchschnitten werde.

Siebenter Artikel.

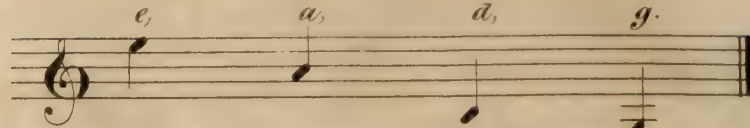
Von der Stellung überhaupt.

Es ist nicht genug, dass Violine und Bogen nach den gegebenen Vorschriften gehalten werden; die ganze Stellung des Körpers, vorzüglich die Lage des Kopfs, muss mit jener Haltung übereinstimmen und sie behaupten. Eine edle ungerwungene Stellung begünstigt den Spieler ungemein im freien Gebrauch seiner Kräfte, gibt den Bewegungen seiner Finger und seines Bogens Anmuth und vermehrt so den Reiz des Vortrags.

Hierzu gehört wesentlich, dass man den Kopf gerade halte, und das Gesicht auf die Musik hinrichte, die man vorträgt, dass man die linke Schulter so wenig als möglich vorstrecke, dem ganzen Körper eine gerade Stellung gebe, und ihn hauptsächlich auf der linken Seite ruhen lasse, damit die rechte Seite ganz ungerwungen bleibt und der rechte Arm in voller Freiheit arbeiten kann, ohne dem übrigen Körper seine Bewegung mitzutheilen.

Man hüte sich endlich, seiner Stellung weder etwas Affectirtes zu geben, welches lächerlich macht, noch eine Nachlässigkeit zu suchen, die der Anmuth schadet und das erste aller Instrumente herabsetzen würde.

Die Stimmung der Violine ist folgende:



Der Lehrer lasse den Schüler die vier leeren Saiten mehrermale mit dem Bogen nach möglicher Länge des Arms ab- und aufwärts streichen. Findet er nun, dass der Schüler schon einige Sicherheit in der Bogenführung erlangt hat, so kann zu folgender Übung geschritten werden.

Four staves of music, each representing a different string. The first staff is labeled 'Auf der G-Saite' and contains notes g, a, h, c with fingerings 0, 1, 2, 3. The second is 'Auf der D-Saite' with notes d, e, f, g and fingerings 0, 1, 2, 3. The third is 'Auf der A-Saite' with notes a, h, c, d and fingerings 0, 1, 2, 3. The fourth is 'Auf der E-Saite oder Quinte' with notes e, f, g, a, h and fingerings 0, 1, 2, 3, 4. Below each staff, the reverse sequence of notes and fingerings is written.

Anmerkung. Es ist sehr rathsam, dass der Anfänger um ihn zu üben, selbst urtheile, ob der Ton den er greift, richtig oder falsch, ob er zu hoch oder zu niedrig sei; damit er bloss durch Hülfe seines eigenen Gehörs, welches er wiederum durch diese Übung sehr ausbilden wird, den Fehler verbessere.

Vorübung.

A single staff of music labeled 'Auf der A-Saite'. It contains a sequence of notes: a, h, c, d, e, c, a, d, g, fis, g, a, h, g, c, a. Fingerings 1, 2, 3, 4, 2, 0, 3, 2, 1, 2, 3, 4, 2, 0, 3 are indicated below the notes. A tempo marking '(**) Met. ♩ = 100.' is present.

Der Schüler.

N^o. 1.

Der Lehrer.

Two staves of music. The top staff is for the student and contains a sequence of quarter notes: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4. The bottom staff is for the teacher and contains a sequence of double strokes (two eighth notes beamed together) corresponding to the student's notes. A tempo marking '(***) Met. ♩ = 100.' is present. The text 'Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Viertel. (***)' is written between the staves.

(* Beim Aufsteigen in der Tonleiter lässt man die Finger, wie sie nach und nach kommen, ruhig liegen; beim Absteigen in derselben hebt man nur einen nach dem andern auf.

(** Man muss sich nicht gewöhnen, diese oder jene Note mit dem Aufstrich oder mit dem Herunterstrich zu spielen; welches dem Spieler nur einen beschwerlichen Zwang auflegt und dem Spiel eine einförmige Regelmässigkeit giebt. Man gebrauche daher nur den Herunterstrich, wenn das Tonstück mit vollem Tacte anfängt, bei langen Noten und Ruhepunkten. Den Aufstrich, wenn der Satz mit dem Auftacte anfängt, und endlich bei den Trillern, die den Satz schliessen. Um den Schüler auf den Herunter- und Aufstrich bei dergleichen Fällen aufmerksam zu machen; sind die Zeichen, \wedge (Herunterstrich), \vee (Aufstrich), einigen Noten beige-fügt worden.

(***) Da das laute Zählen nicht selten das Spiel stört, so bewege man die Spitze des rechten Fusses, bei jedem Viertel ganz leise.

(****) Der doppelte Strich zeigt einen Hauptabschnitt oder einen Theil des Tonstücks an.

(****) Der doppelte Strich mit den Bogen und Punkt darüber, zeigt den völligen Schluss an.

Übung in halben oder Zweiviertelnoten.

N^o. 2.

Musical score for exercise No. 2. It consists of four staves. The top two staves are for piano (p) and violin (v). The bottom two staves are for piano (p). The piano part features rhythmic exercises with markings '1. 2. 3. 4.' and '1. 2. 3. 4.' indicating measures. The violin part has a melodic line with slurs and accents.

Übung in Ganzen oder Viertelnoten.

N^o. 3.

Musical score for exercise No. 3. It consists of four staves. The top two staves are for piano (p) and violin (v). The bottom two staves are for piano (p). The piano part has rhythmic exercises with markings '1. 2. 3. 4.' and '30'. The violin part has a melodic line. A 'Da Segno' instruction is present at the end of the piece.

In gemischten Nöten.

N^o. 4.

Musical score for exercise No. 4. It consists of four staves. The top two staves are for piano (p) and violin (v). The bottom two staves are for piano (p). The piano part has rhythmic exercises with markings '1. 2. 3. 4.' and '1. 2. 3. 4.'. The violin part has a melodic line.

Übung in Achtel-Nöten.

N^o. 5.

Musical score for exercise No. 5. It consists of four staves. The top two staves are for piano (p) and violin (v). The bottom two staves are for piano (p). The piano part has rhythmic exercises with markings '1. 2. 3. 4.' and '1. 2. 3. 4.'. The violin part has a melodic line.

(* heisst: vom Zeichen anfangen.

(* * Wo gleiche Notenfiguren vorkommen, bedient man sich oft gewisser Abkürzungen, z. B.

oder:  wo die letzte Hälfte des Tactes so, wie die erste ausgeführt wird.

Übung in Sechzehnthteilen.


N^o. 6.


♩ = 80. Der Schüler zähle in jedem Tacte sechs Achtel.

N^o. 7.

♩ = 92. Der Schüler zähle in jedem Tacte drei Viertel.

N^o. 8.

(* Nennt man ein Wiederholungszeichen, und zeigt an: dass der vorhergehende ganze Theil noch einmal gespielt werden muss; stehen auch Punkte auf der anderen Seite, und am Ende des Tonstücks, z. B.  so wird gleichfalls der folgende Theil desselben wiederholt.

(* * Da Capo heisst: das Stück von vorn anfangen und dasselbe beim Zeichen  zu schliessen. Man zeigt auch durch das Wort Fine den Schluss an.

Bei den nachfolgenden Tonleitern ist zu bemerken, dass der Ton von einem Ende bis zum andern kräftig gehalten werden. Es wird von grossem Nutzen sein, wenn der Lehrer mit dem Schüler die Tonleitern bisweilen im Einklange spielt, um dadurch das reine Greifen zu befördern.

Tonleiter in C-dur.

♩ = 100.

Vorübung.

Moderato. ♩ = 92.

Nº. 9.

Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Viertel.

Tempo di Minuetto. ♩ = 80.

Nº. 10.

In jedem Tacte werden drei Viertel gezählt.

(* p. (piano, leise, schwach spielen.)

Tonleiter in A-moll.

Handwritten scale in A minor, treble clef, common time. Notes: a, w, c, d, e, fis, gis, a. Dynamics: *f*, *g*, *o*. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4.

Handwritten scale in A minor, bass clef, common time. Notes: g, f, e, d, c, b, a, g. Dynamics: *f*, *o*. Fingerings: 3, 2, 1, 2, 1, 1, 0, 1, 2, 3, 4.

Grave.

Vorübung.

Handwritten scale in A minor, treble clef, common time. Notes: a, w, c, d, e, fis, gis, a. Dynamics: *p*, *f*. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4. Includes a *crescendo* marking.

N^o. 11.

Handwritten scale in A minor, bass clef, common time. Notes: g, f, e, d, c, b, a, g. Dynamics: *p*, *f*. Fingerings: 3, 2, 1, 2, 1, 1, 0, 1, 2, 3, 4.

Andante ♩ = 84.

Handwritten scale in A minor, treble clef, common time. Notes: a, w, c, d, e, fis, gis, a. Dynamics: *p*, *mf*. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4.

Handwritten scale in A minor, bass clef, common time. Notes: g, f, e, d, c, b, a, g. Dynamics: *p*, *mf*. Fingerings: 3, 2, 1, 2, 1, 1, 0, 1, 2, 3, 4.

Tonleiter in G-dur.

Handwritten scale in G major, treble clef, common time. Notes: g, a, b, c, d, e, f, g. Dynamics: *f*. Fingerings: 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4.

Handwritten scale in G major, bass clef, common time. Notes: f, e, d, c, b, a, g, f. Dynamics: *f*. Fingerings: 4, 3, 2, 1, 2, 3, 4, 1.

N^o. 12.

Andante = ♩ 72.

Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Viertel.

(* *f*. (forte) stark, laut gespielt.
 (** Der Bogen über zwei oder mehrere Noten, zeigt an: dass dieselben auf einen Bogenstrich ausgeführt werden müssen.

crescendo. f.

cis.

Tonleiter in E-moll, *dis*

Allegro.

Vorübung.

con dolore. ♩ = 88.

N^o. 13.

mf.

In jedem Tacte werden drei Achtel gezählt.

Tonleiter in D-dur.

cis.

Allegretto.

Vorübung.

Andante grazioso. Der Lehrer lasse den Schüler sechs Achtel zählen.

con dolce ♩ = 88.







N^o. 14.

p.

f.

p.

cresc.

- (* Dieses Zeichen  nennt man eine *Fermate* (Ruhepunkt), man hält diesen Ton etwas länger aus, als der Werth der Note ist.
- (** Die kleine Note vor  ist ein *Vorschlag* und wird so  ausgeführt.
- (*** Beim *crescendo* Zeichen  lässt man den Ton sanft anschwellen, und beim *decrescendo*  allmählich abnehmen.
- (**** Diese Verzierung nennt man einen *Doppelschlag* und wird so  ausgeführt.

ten.
f *p*
f *p*
 3. Tonleiter aus H-moll.

gis *ais*
 Vorübung.

f *tr* *3.* *4.*
 Andante sostenuto. ♩ = 84.

Nr. 15.
p 1. 2. 3. 4.
p

tr
 Vorübung.

f *p*
f *p*
 Tonleiter aus A-dur.

gis
 Vorübung.

gis *tr*
 Andante. ♩ = 96. Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Achtel.
 Haydn.

Nr. 16.
p 1. 2. 3. 4.
p

(* Der Trillen (tr) wird so  ausgeführt.

lus. (** mf*) *p.*

Tonleiter in Fis-moll.

eis.

Andante.

Vorübung.

1. 2. 3. 4. 5. 6.

Andante. = 108.

N^o. 17.

p. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

mf. *p.*

cresc. *f.* *p.* *pizzicato.*

Tonleiter in E-dur.

dis. *pizzicato.*

Vorübung.

Allegretto. ♩ = 76.

N^o. 18.

1. 2. 1. 2. 3. 4. Vier Viertel zählen.

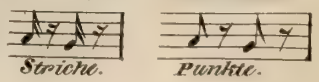
1. 2. 3.

(* *mf.* (*mezzo-forte*) halb stark, mässig laut spielen.

(* * *Stichen/Striche* oder Punkte über oder unter den Noten, so werden dieselben kurz abgestossen. z. B.

(* * * *Volte Subito.*

(* * * *heisst: schnell umwenden.*



Tonleiter in Cis-moll.

Vorübung.

Andante ♩ = 96. Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Achtel.

Nr. 19.

Tonleiter in H-dur.

Vorübung.

Allegro ♩ = 88. Der Schüler zähle drei Viertel.

Neumann.

Nr. 20.

(* nennt man einen *Mordent* (Pralltriller), und wird so gespielt.
 (**)*rf.* (*rinforzando*), heißt: verstärkt; *sf.* oder *sfz.* (*sforzato*) sehr stark spielen.

p. (* *pp.*)

mf.

Tonleiter in Fis-dur.

Vorübung.

Allegretto vivo. ♩ = 100. Der Schüler zähle in jedem Tacte drei Achtel. Reichardt.

N^o. 21.

p 1. 2. 3. >

(* * *mp.*) >

Tonleiter in F-dur.

Vorübung.

(* *pp.* (*pianissimo*), heisst: sehr leise, sehr schwach.
 (* * *mp.* (*mezzopiano*), mässig schwach gespielt.

Andante ♩ = 76.

Nº. 22.

Scherzo ♩ = 96.

Nº. 23.

Tonleiter in D-moll.

Allegro. *Vorübung.*

Polonaise. ♩ = 84.

Nr. 24. *p. 1. 2. 3.* *f*

p.

p.

p.

p.

Tonleiter in B-dur.

3. 4.

Vorübung.

Andantino. ♩ = 96. *p. v.* *1. 2. 3. 4.* *s*

p. *s*

Fine. *D. C.*

Tonleiter in G-moll.

Two staves of musical notation for a scale exercise in G minor. The first staff contains the ascending scale (G, A, B, C, D, E, F, G) and the second staff contains the descending scale (F, E, D, C, B, A, G). Both are written in whole notes.

Vorübung.

Two staves of musical notation for a scale exercise in G minor. The first staff contains the ascending scale and the second staff contains the descending scale, both written in eighth notes.

Romantische ♩ = 92. Der Schüler zähle in jedem Tacte drei Viertel.

N^o. 26.

Two staves of musical notation for a Romantic piece in G minor. The first staff is the right hand and the second is the left hand. The piece is in 3/4 time and features a piano accompaniment with various rhythmic patterns and dynamics.

Tonleiter in Es-dur.

Two staves of musical notation for a scale exercise in E-flat major. The first staff contains the ascending scale (E-flat, F, G, A, B, C, D, E-flat) and the second staff contains the descending scale (D, C, B, A, G, F, E-flat). Both are written in whole notes.

Vorübung.

Two staves of musical notation for a scale exercise in E-flat major. The first staff contains the ascending scale and the second staff contains the descending scale, both written in eighth notes.

Rondo ♩ = 92. Der Lehrer lasse den Schüler in jedem Tacte zwei Viertel zählen.

N^o. 27.

Two staves of musical notation for a Rondo piece in E-flat major. The first staff is the right hand and the second is the left hand. The piece is in 2/4 time and features a piano accompaniment with various rhythmic patterns and dynamics.

(* ff. (fortissimo) sehr stark und laut.

Musical score for the piano introduction. It consists of four staves. The first two staves are treble clef, and the last two are bass clef. The key signature has three flats. The first staff has a *p.* marking. The second staff has a *p.* marking. The third staff has a *cresc.* marking and a *f.* marking. The fourth staff has a *f.* marking.

Tonleiter in C-moll.

A single-staff musical score showing a C major scale in C minor. The key signature has three flats. The time signature is common time (C). The notes are: C2, D2, E2, F2, G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4.

Musical score for the *Moderato* *Vorspiel*. It consists of two staves. The first staff is treble clef and the second is bass clef. The key signature has three flats. The time signature is common time. The first staff has a *f.* marking and a *legato.* marking. The second staff has a *p-3.* marking and a *f.* marking.

Tempo di Marcia maestoso. ♩ = 92.

Musical score for *Nr. 28*. It consists of four staves. The first two staves are treble clef and the last two are bass clef. The key signature has three flats. The time signature is common time. The first staff has a *f.* marking and a first ending bracket with numbers 1, 2, 3, 4. The second staff has a *f.* marking. The third staff has a *p.* marking and a *** sempre piano.* marking. The fourth staff has a *f.* marking and a *p.* marking.

(*) *legato*), heisst: gebunden, gezogen, geschleift.
 (**) *sempre piano*), heisst: immer schwach

Tonleiter in As-dur.

4
des.

Andante.

Vorspiel.

2 3
1 2
1 2
1

Allegretto. ♩ = 54.

Mozart.

N^o. 29.

Der Schüler zähle sechs . Achtel.

dol. p. ff. f. p.

Tonleiter in E-moll.

Allegro.

Vorspiel.

Lagrimoso. ♩ = 60.

N^o. 30.

p. p.

Tonleiter in Des-dur.

Vorspiel.

Andante ♩ = 60.

Nr. 31.

*p.^{1.} 2. 3. Der Schüler zähle in jedem Tacte drei Viertel.
(* Sotto voce.*

Übungsstücke in verschiedenen Lagen.

Tonleiter in c-dur.

(* (Sotto voce), heisst: mit leiser gedämpfter Stimme.

Andante. ♩ = 100. Der Schüler zähle in jedem Tacte vier Achtel.

Nr. 32.

Two systems of piano accompaniment for No. 32. The first system consists of two staves with dynamics *p. dol.* and *mf.*. The second system also consists of two staves with dynamics *p.* and *mf.*. The music features various rhythmic patterns including triplets and sixteenth notes.

Tonleiter in G-dur.

Musical score for a G major scale (Tonleiter in G-dur) in 3rd position. It consists of two staves with notes and fingerings indicated.

Minuetto. ♩ = 92.

Nr. 33.

Two systems of piano accompaniment for No. 33. The first system consists of two staves with dynamics *f.*. The second system also consists of two staves with dynamics *f.*. The music features various rhythmic patterns including eighth and sixteenth notes.

Tonleiter in D-dur.

Musical score for a D major scale (Tonleiter in D-dur) in 3rd position. It consists of two staves with notes and fingerings indicated.

N^o. 34.

Allegretto. ♩ = 92.

Musical score for No. 34, featuring piano and grand staves with treble and bass clefs, dynamic markings like *mf*, and various musical notations including slurs and fingerings.

Tonleiter in A-dur.

3^{te} Lage.

Musical score for the A major scale, showing treble and bass clefs with notes and fingerings.

N^o. 35.

Andantino grazioso. ♩ = 100.

Musical score for No. 35, featuring piano and grand staves with treble and bass clefs, dynamic markings like *p*, *f*, and various musical notations including slurs and fingerings.

Tonleiter in F-dur.

3^{te} Lage.

Musical score for the F major scale, showing treble and bass clefs with notes and fingerings.

Rondo Allegretto. $\text{♩} = 100$.N^o. 36.

The musical score is written for a single instrument, likely a violin or viola, with a piano accompaniment. It is in 2/4 time and B-flat major. The tempo is marked 'Rondo Allegretto' with a quarter note equal to 100 beats. The score is divided into two main sections: a first section and a Trio section. The first section begins with a melody in the right hand, marked 'p.' (piano), and includes four ornaments labeled 1., 2., 3., and 4. The piano accompaniment in the left hand consists of a steady eighth-note pattern. The Trio section also begins with a melody in the right hand, marked 'p.', and includes four ornaments labeled 1., 2., 3., and 4. The piano accompaniment in the left hand features a more complex rhythmic pattern. The score concludes with a 'Rondo D.C.' marking.

Anmerkung. Zu dieser Schule sind als zweckmässige Übungsstücke zur weitem Ausbildung zu empfehlen und in dem selben Verlage erschienen:

- F. A. Michaelis, der Lehrer und sein Schüler, eine Sammlung leichter und gefälliger Stücke für 2 Violinen 1 & 2^{te} Heft à 8 gr.
 ———— der kleine Violinspieler. Eine Sammlung leichter u. gefälliger Stücke für Anfänger 1-3^{tes} Heft à 6 gr. 4^{tes} Heft 8 gr.
 ———— Variations (faciles) pour le Violon seul sur le Thème favori de l'Opera, Joseph en Egypte de Mehl" Op. 19. 6 gr.
 ———— Variations (faciles) pour le Violon seul sur le Thème favori „Steh' nur auf, steh' nur auf du Schwärzer Bub" Op. 20. 6 gr.
 ———— Variations (faciles) pour le Violon seul sur le Thème favori „An Alexis send ich dich" Op. 50. 6. 6 gr.
 ———— Variations (faciles) pour le Violon avec accompagnement de Pianoforte ad libitum sur le Thème favori „An Alexis send ich dich" 10. 6 gr.

Übungen in verschiedenen Stricharten.

(*)

The musical score consists of 14 staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The exercises are as follows:

- Staff 1: A series of slurs over quarter notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 2: A series of accents over quarter notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 3: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 4: A series of slurs over sixteenth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 5: A series of slurs over sixteenth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 6: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5, with the marking "u. s. w." above.
- Staff 7: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 8: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 9: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5, with the marking "u. s. w." above.
- Staff 10: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 11: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 12: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 13: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5.
- Staff 14: A series of slurs over eighth notes, starting from G4 and moving up to G5, with fingerings (2 1 3 1, 1, 1, 1, 1) indicated above.

(*) Der Lehrer lasse den Schüler diese Übungen erst langsam und so nach und nach geschwinder spielen.

Allegro ♩ = 108.

Tägliche Fingerübung.

This page contains 14 staves of musical notation for a daily finger exercise. The music is written in treble clef with a common time signature (C). The tempo is marked as *Allegro* with a quarter note equal to 108 beats per minute. The piece is titled "Tägliche Fingerübung" (Daily Finger Exercise). The notation includes various technical markings such as slurs, accents (>), and fingering numbers (1, 2, 3, 4). The piece begins with a series of ascending and descending sixteenth-note patterns. The key signature changes from one sharp (F#) to one flat (Bb) and back to one sharp (F#). The piece concludes with a *rit.* (ritardando) marking and a final chord.

This page of musical notation consists of 14 staves of music. The notation is handwritten and includes various musical symbols and markings. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a time signature of 3/4. The music is written in a single system across the page. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings like 'rf', 'tr', 'p', and 'f'. The music is written in a single system across the page. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, beams, and dynamic markings like 'rf', 'tr', 'p', and 'f'. The music is written in a single system across the page.

Erklärung der Kunst-Wörter.

Adagio, langsam. Der Ausdruck ist gewöhnlich sanft klagend.

Molto adagio, sehr langsam. Gewöhnlich sehr traurig.

Largo, noch etwas langsamer, als das *Adagio*.

Larghetto, weniger langsam, als das *Largo*.

Lento, ohngefähr wie *Adagio*.

Andante, eigentlich gehend, d. h. ruhig in gemässiger Bewegung.

Andantino, ein wenig geschwinder und lebhafter, als das *Andante*.

Grave, ernst, langsamer als *Andante*.

Moderato, gemässigt, voll Ernst und Würde.

Maestoso, majestätisch, voll hoher Würde und Kraft; im Tempo mehr langsam, als geschwind.

Allegro, eigentlich munter, also im lebhaften geschwinden Tempo.

Allegro moderato, mit gemässiger Munterkeit, nicht gar zu geschwind.

Tempo giusto, ist ohngefähr so viel als *Moderato*, jedoch ist der Ausdruck dabei gewöhnlich weniger ernst und kräftig.

Comodo, (bequem, gemächlich) ist ohngefähr so viel, als *Allegretto*.

Allegretto (ein wenig munter), weniger geschwind, als *Allegro*.

Allegro assai, *allegro di molto*, *allegro agitato*, *allegro vivace*, bezeichnet Alles einen hohen Grad der lebhaften unruhigen Bewegung.

Presto (Geschwindigkeit, rasch), noch schneller, als *Allegro*.

Prestissimo (sehr rasch), noch geschwinder, als *Presto*.

Vivace oder *vivo*, lebhaft, ist so viel als *Allegro vivace*, zeigt einen munteren Vortrag an.

Allegro, ma non troppo, (nicht zu rasch), etwas lebhaft.

Non troppo, *non tanto*, *non molto*, oder auch *meno*, wird bisweilen andern Vortragswörtern beigegeben und deutet den gemässigten Grad an.

Più moto oder *più stretto* kommt oft gegen das Ende oder mitten in einer Musik vor, und bezeichnet die Beschleunigung des Tempo.

Alla Polacca, im gewöhnlichen Tempo der Polonaise.

Tempo di Minuetto, im Tempo der Minuett.

Der Character des Stückes und der Ausdruck im Vortrage desselben, wird ferner durch folgende Worte angedeutet.

Affettuoso, affectvoll, mit innigem Ausdruck der Empfindung.

Agitato, oder *con agitazione*, ungestüm, heftig, wild, unruhig.

Amabile oder *amoroso*, lieblich, einschmeichelnd, zärtlich.

Con anima, mit seelenvollem Ausdruck.

Animoso, muthig, herzhafte, kräftig.

Arioso, oder *cantabile*, gesangreich, methodisch, fliessend und gefällig.

Brillante oder *con brio*, glänzend, hervorstechend.

- Capriccioso, eigensinnig (bei Stücken von sonderbarem, bizarrem Character).*
- Dolce, dolcemente, con dolcezza, süß, lieblich, schmeichelnd.*
- Doloroso, con dolore, wehmüthig.*
- Espressivo, con espressione, ausdrucksvoll, innig.*
- Fuocoso, con fuoco feurig, nachdrücklich.*
- Furioso, wild, wüthend.*
- Giocoso, scherzhaft.*
- Con gravità, mit Ernst, so viel als Grave.*
- Grazioso, con grazia, anmuthig, gefällig.*
- Innocente, innocentemente, ungekünstelt, anspruchslos, naïv.*
- Lagrimoso, lamentoso, lamentabile, wehklagend.*
- Leggiere, leggiermente, leicht hin, flüchtig; eben so viel wie Negligente.*
- Lusingando, schmeichelnd, gefällig.*
- Mesto, betrübt, sehr traurig.*
- Parlante, redend, mehr dem Gespräch, als dem Gesang sich nähernd.*
- Pastorale, ländlich, idyllisch, naïv.*
- Pomposo, prachtwoll, majestätisch.*
- Risolto, entschlossen, beherzt, rüstig.*
- Scherzando, Scherzo, Scherzoso, scherzhaft, tändelnd.*
- Siciliano, oder alla Siciliana, wie ein Sicilianischer Schäfertanztanz, ländlich.*
- Spirituoso, con spirito, feurig und kraftvoll.*
- Staccato, mit kurzabgestossenen Noten.*
- Tenuto, mit ausgehaltenen, nachdrücklich festgehaltenen Noten.*
- L'istesso tempo, oder medesimo, bedeutet, dass das nämliche Tempo, wie vorher beobachtet werden soll.*
- Minore, bedeutet, dass ein Theil des Musikstückes, das im Durton anfing, im moll fortführt.*
- Maggiore, Maggiore heißt, das der Durton wieder zurückkehrt.*
- Senza Tempo, ist so viel als ad libitum, (nach Willkühr).*
- Senza replica, wenn die gewöhnliche Wiederholung eines Satzes wegfällt.*
- Rallentando, in der lebhafteren Bewegung nachlassend, zögernd.*
- Calando, mancando, decrescendo, diminuendo, smorzando, morendo, perdendo, zeigen alle das Abnehmen, Hinschwinden, allmähliche Verhallen des Tons an.*
- m. v. (a mezza voce) mit gedämpfter Stimme.*
- s. v. (sotto voce), mit leiser Stimme.*
- Ligato oder legato, gebunden, gezogen, geschleift.*
- Sempre, immer; steht bei andern Worten, z. B. sempre piano.*
- Si vatti, vatti subito (latein: verte) — wende um.*
- D. C. (Da Capo) von vorn anfangen.*

Leure

ETUDES

Pour le Violon

composées et dédiées

à

Monsieur le chevalier

OLE B. BULL

par

MAURICE SCHOEN

Chef d'orchestre au Théâtre de Breslau.

Oeuvre 3.

Propriété de l'Éditeur.

Prix 20 G. gr.

BRESLAU,

chez F. C. C. Leuckart

R. Baumann Str. 60 in T. Marktstr. in Breslau.

Allegro tranquillamente.

Nº 1.

legato.
mf

The musical score consists of ten systems of staves. The first system is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with the instruction *legato.* and a dynamic marking of *mf*. The music features rapid sixteenth-note passages, often beamed in groups of four. The second system includes a *cresc.* marking. The third system starts with a *sf* (sforzando) marking. The fourth system contains a *p* (piano) marking. The fifth system includes a *mf* marking. The sixth system features a *p* marking. The seventh system includes a *sfz* (sforzando) marking. The eighth system includes a *mf* marking. The ninth system includes a *cresc.* marking. The tenth system concludes with a *cresc. cen. do F* marking and a final *f* (forte) dynamic. The score is heavily annotated with fingerings (1-4), slurs, and accents throughout.

Nº 2. *Presto tempestoso.* *piqué*

The musical score is written for a single instrument, likely a piano or violin, in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of 12 staves of music. The tempo is marked *Presto tempestoso* and the character is *piqué*. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages, often with slurs and accents. The score includes various dynamic markings: *marcato* (marked) appears in the 10th staff, and *pf* (piano) appears in the 11th staff. There are also several slurs and accents throughout the piece. The notation includes many sixteenth notes, some with 'x' marks above them, and some with '6' above them. The piece ends with a final cadence in the 12th staff.

The first system consists of five staves of music. The top staff has a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). The music is written in a complex, rhythmic style with many sixteenth and thirty-second notes. There are first and second endings marked with '1' and '2'. The second staff continues the melodic line. The third staff features a similar rhythmic pattern. The fourth staff includes the instruction 'cres' (crescendo) and 'do' (likely a vocal line or a specific note). The fifth staff ends with a dynamic marking of 'f' (forte).

Andante amoroso.

Nº3.

The second system begins with the title 'Nº3.' and the tempo 'Andante amoroso.' The first staff has a treble clef, a common time signature (C), and a key signature of two sharps. It includes the markings 'dol.' (dolce) and 'espressivo'. The music is characterized by flowing, melodic lines with frequent slurs and accents. There are numerous dynamic markings such as 'f' and 'cres', and articulation marks like 'acc' and 'stacc'. The score is filled with complex rhythmic patterns, including many triplets and sixteenth-note runs. The system concludes with a final cadence.

Allegro di molto.

Nº 4.

forte.

cresc.

This musical score consists of 13 staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The tempo is marked 'Allegro di molto'. The music is characterized by dense, rhythmic patterns, primarily consisting of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. The first staff is marked 'forte.' with an accent (^) above the first measure. The piece concludes with a 'cresc.' (crescendo) marking. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, and 3. Some notes are marked with 'x' or 'o', possibly indicating specific performance techniques or corrections. The overall texture is highly rhythmic and technically demanding.

0 1 1

1 3 1 3 1 2 3 3 1

2 1 1

cresc.

And. con anima.

Nº 5.

dol.

ten

ten

dim.

p

8.

mf
dot.

f

cres.
f
dim.

dot. p


p
pp

Nº 6.

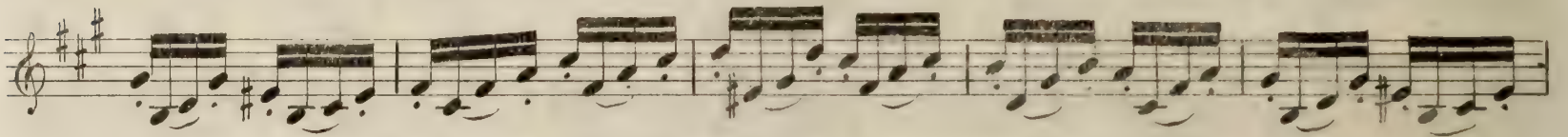
Con leggerezza.
mf
Arpeggiato.

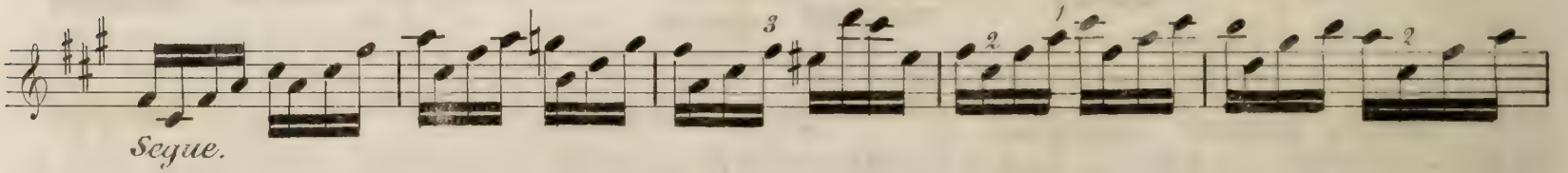
The musical score consists of 14 staves. The first seven staves are in a single system, and the last seven are in another. The notation includes various rhythmic values (eighth, sixteenth, and thirty-second notes), rests, and dynamic markings such as *mf*, *f*, *cres.*, *f*, *dim.*, *dot. p*, *p*, and *pp*. There are also articulation marks like *dot.* and *dot. p*. The piece concludes with a section titled **Nº 6.** in 3/4 time, marked *Con leggerezza.* and *Arpeggiato.*, starting with a *mf* dynamic.

This page of musical notation consists of 15 staves, each containing a complex rhythmic and melodic line. The notation is dense, with frequent slurs and ties connecting notes across measures. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The music is characterized by intricate patterns of eighth and sixteenth notes, often grouped into beams and slurs. Dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *mf* (mezzo-forte) are present. There are also various articulation marks, including accents and staccato markings. The notation is arranged in a standard Western musical format, with the staves numbered 1 through 15 from top to bottom. The overall texture is highly detailed and rhythmic.

Nº 7. 

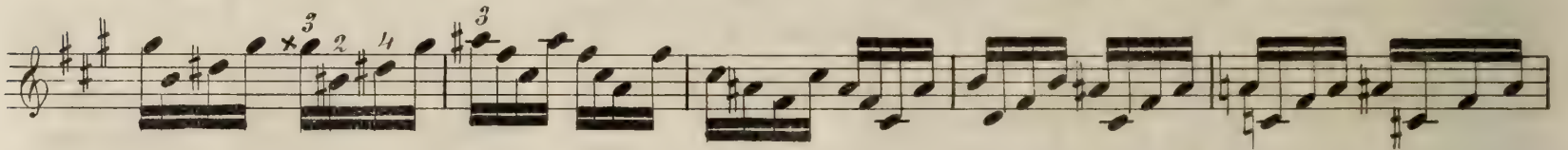
Allº Feroce. 

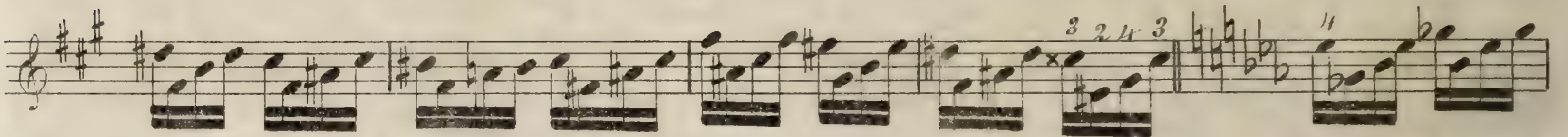


Segue. 



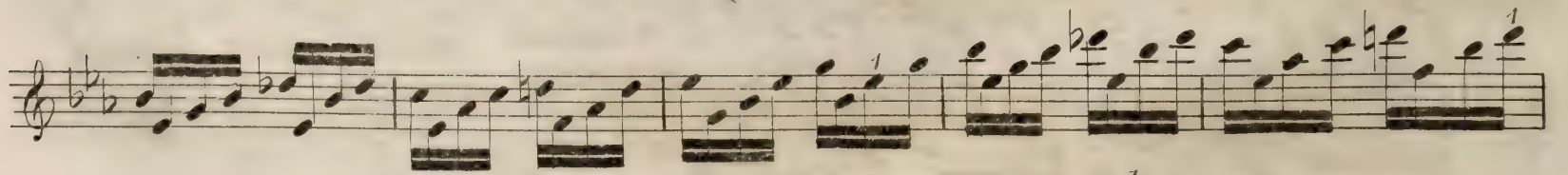












cres ----- *cen* ----- *do*

Musical staff 1: Treble clef, key signature of two flats (B-flat, E-flat), 2/4 time signature. Features a series of eighth-note chords. Includes dynamic marking *f* and fingerings 1, 2, 4. A page number "11" is written in the top right corner.

Musical staff 2: Treble clef, key signature of two flats. Continuation of the eighth-note chordal pattern.

Musical staff 3: Treble clef, key signature of two flats. Continuation of the eighth-note chordal pattern.

Musical staff 4: Treble clef, key signature of two flats. Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes fingerings 2, 1, 3, 2, 2, 2. A *cresc.* marking is present at the end of the staff.

Musical staff 5: Treble clef, key signature of two flats. Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes dynamic marking *f*.

Musical staff 6: Treble clef, key signature changes to two sharps (F-sharp, C-sharp). Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes fingerings 1, 2.

Musical staff 7: Treble clef, key signature of two sharps. Continuation of the eighth-note chordal pattern.

Musical staff 8: Treble clef, key signature of two sharps. Continuation of the eighth-note chordal pattern.

Musical staff 9: Treble clef, key signature of two sharps. Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes fingerings 1, 2.

Musical staff 10: Treble clef, key signature of two sharps. Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes dynamic marking *dim.*

Musical staff 11: Treble clef, key signature of two sharps. Continuation of the eighth-note chordal pattern. Includes dynamic markings *p* and *f*.

All^o
con diligenza.

N^o 8.

The musical score consists of 12 staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music is characterized by dense, rhythmic patterns, primarily using eighth and sixteenth notes, often grouped in beams. The first staff includes a dynamic marking of *f* (forte). The second staff has a dynamic marking of *ff* (fortissimo). The score continues with similar complex rhythmic textures throughout, with various dynamic markings such as *f* and *ff* appearing on several staves. The notation is dense and intricate, typical of a technical exercise or a piece of music designed to challenge the performer's rhythmic precision.

This musical score is written for a multi-stemmed instrument, such as a harpsichord or a multi-stemmed piano. It consists of 13 staves of music, all in treble clef and a key signature of two sharps (D major or F# minor). The music is characterized by a dense, rhythmic texture, primarily using eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. The notation includes various articulations such as slurs, ties, and accents. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the lower right section of the score. In the final section, there are dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte). The piece concludes with a final cadence.

ores *cen* *do* *f*

p *f* *f*

Moderato Vigoroso.

Nº 9.

This musical score, titled "Nº 9" and "Moderato Vigoroso", is written for piano and violin. It consists of 14 staves. The piano part is on the left, and the violin part is on the right. The score is in the key of D major (two sharps) and common time (C). The tempo is marked "Moderato Vigoroso". The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. The violin part is more melodic, often playing in parallel motion with the piano. The score is divided into several sections, with some parts marked "rubato" and "Ar" (Allegretto). The piece concludes with a final cadence in the piano part.

All^o con gusto.

N^o 10.

The musical score consists of ten staves. The first staff is marked with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a 3/8 time signature. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The second staff is marked *mf*. The third staff has a piano (*p*) dynamic and includes the instruction *cen* (crescendo) and *do* (diminuendo). The fourth staff is marked *for*. The fifth staff is marked *f*. The sixth staff is marked *mf*. The seventh staff is marked *mf*. The eighth staff is marked *mf*. The ninth staff is marked *mf*. The tenth staff is marked *p* and includes the instruction *diminuendo.*

Presto strepitoso.

2

N^o 11.

The musical score is written for a single instrument, likely a piano, in a 2/4 time signature. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a tempo/mood marking of *Presto strepitoso*. The piece is numbered **N^o 11**. The notation is characterized by dense, rhythmic patterns, often consisting of eighth and sixteenth notes, with many notes beamed together. There are several dynamic markings throughout the piece: *mf* (mezzo-forte) appears in the lower right of the 11th staff; *cresc.* (crescendo) is written in the lower left of the 12th staff; and *fo.* (fortissimo) is written in the lower left of the 14th staff. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and articulation marks. A small number '2' is written at the top right of the page, and another '2' is written above the first staff. The overall texture is highly rhythmic and energetic.

This musical score consists of 13 staves of music. The notation is dense, featuring many beamed notes and chords. The key signature has one flat, and the time signature is 2/4. The score includes several dynamic markings: *f* (forte) appears in the fifth staff, *pp* (pianissimo) in the bottom staff, and *f* again at the end of the bottom staff. A *Coda* section is indicated in the seventh staff. The music concludes with a double bar line and repeat signs.

Andante maestoso

Nº 12.
Caprice.

The musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 3/4 time signature. The tempo is marked *Andante maestoso*. The first staff contains the melody, starting with a piano (*p*) dynamic and featuring a triplet of eighth notes. The second staff continues the melody with a forte (*f*) dynamic. The third staff features a piano (*p*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The fourth staff has a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The fifth staff continues the melody with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The sixth staff features a forte (*f*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The seventh staff has a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The eighth staff features a forte (*f*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The ninth staff has a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The tenth staff continues the melody with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

